

der Bevölkerung und die Kampfkraft der Partei Kenntnis erhält. Auf dieser Grundlage war es ihr möglich, einen Informationsplan für einen längeren Zeitraum zu erarbeiten.

Bei der Ermittlung des Informationsbedarfes ging die Kreisleitung Prenzlauer Berg weiter davon aus: Was muß man wann im Sekretariat entscheiden und kontrollieren, was für Informationen sind dazu notwendig? Welche Informationen werden periodisch gebraucht? Wer erhält welche Berichte, damit die Probleme dort ausgewertet werden, wo sie unmittelbar als Arbeitsgrundlage dienen? Was für Informationen werden für die Berichterstattung an das übergeordnete Organ benötigt? Davon ausgehend wurde der Informationsplan mit konkreten Themen, mit Termin und Verantwortlichkeit festgelegt.

Sinnvoll wurde die Parteinformation mit den Informationssystemen der Massenorganisationen, der Nationalen Front und der staatlichen Institutionen gekoppelt.

Die wesentlichen Informationsquellen wurden von der Kreisleitung ebenfalls fixiert. Es sind:

- schriftliche und mündliche Informationen der Mitglieder der Kreisleitung, der Arbeitsgruppen und Kommissionen, der Abteilungen und der Mitarbeiter des Apparates über Erfahrungen, die sie in operativer Tätigkeit und in der politischen Massenarbeit gewonnen haben;
- Berichterstattung der Grundorganisationen vor der Kreisleitung und ihrem Sekretariat;
- periodische Berichterstattung (auch statistische) der Grundorganisationen über das Parteileben, die Mitgliederversammlungen, das Parteilehrjahr, die Mitgliederbewegung, die Kandidatengewinnung usw.;
- Seminare, Konsultationen, Erfahrungsaustausche;

— fallweise Information aus Grundorganisationen, staatlichen Organen und Massenorganisationen über ihre Erfahrungen und über heranreifende Probleme;

— Eingaben, Beschwerden und Vorschläge einzelner Parteimitglieder und parteiloser Bürger.

Informationsfluß gewährleisten

Die Kreisleitung Prenzlauer Berg hat folglich erkannt, daß es darum geht, eine umfassende Information zu gewährleisten. Dazu ist notwendig, daß der Informationsplan der Kreisleitung im Apparat bekannt ist.

Eine solche Praxis ist aber heute in vielen Kreisleitungen noch nicht durchgesetzt. Viele Mitarbeiter berichten über ihre Einsätze überhaupt nicht oder erst am Monatsende. Ein zielstrebig organisierter Rückfluß von Informationen hilft, die schriftliche Berichterstattung von unten auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren. Keiner darf annehmen, daß das Informationssystem nur durch Verbesserung der schriftlichen Berichterstattung zu vervollkommen wäre. Die Parteinformation muß den Prozeß der Beschlußdurchführung allseitig, in seiner ganzen Dynamik zeigen, die Hauptergebnisse und neuen Erfahrungen erfassen und Ursachen für das Zurückbleiben an bestimmten Abschnitten aufdecken.

Die Parteinformation muß eine möglichst komplexe Übersicht über die Entwicklung der Parteiarbeit ergeben. Sie sollte zeigen, wie sich die Arbeitsweise der Leitungen der Grundorganisationen entwickelt, was für eine Aktivität die Parteimitglieder in der politischen Massenarbeit und in der Produktion entfalten, wie sie Parteaufträge erfüllen, Kritik und Selbstkritik entwickeln, gegen kleinbürgerliche Einflüsse und Mittelmäßigkeit auftreten.

gibt aber noch einige andere schwache Punkte zu beseitigen, die nichts mit Wissenschaftlichkeit zu tun haben und schon lange geduldet werden. So ist es u. a. an der Zeit, daß sich innerhalb des Betriebes die Hauptabteilungen untereinander verbunden fühlen und nicht losgelöst voneinander arbeiten. Es kann doch z. B. nicht angehen, wenn von der Schmiede bestimmte Räum-

der nicht zum richtigen Termin zu uns gelangen und wir uns selbst darum kümmern müssen.

Unserem Grundsatz, stets auch anderen zu helfen, wenn sie in Not sind, bleiben wir treu. Wir halten es dann so, daß immer die Besten die Zurückgebliebenen unterstützen.

Bei aller schweren Arbeit wollen wir auch durch die Aneignung eines hohen Bildungsniveaus und durch eine rege kulturelle Betätigung ein gutes Verhältnis in der Brigade schaffen. Der Kontakt zu dem Schriftsteller Rudi Strahl

soll uns hierbei nützlich sein und auch mit unserer Patenklasse werden wir gut arbeiten. In der fachlichen Qualifizierung befinden sich zur Zeit zwei unserer vier Kolleginnen und fünf unserer Kollegen und an der politischen Qualifizierung nehmen alle teil. Bis zum 1. Mai 1968 wollen wir vier Kandidaten für die Reihen unserer Partei gewinnen.

Heinz Duhm

Leiter der Brigade

„Vom Ich zum Wir“ im VEB IFA
Getriebewerke Brandenburg

DER LERER HAT DAS WORT